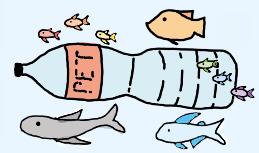


Die Zukunft ist unverpackt! Mehrweg für alle!

Für die weltweite Plastikkrise benötigen wir endlich echte Veränderungen, um die Einweg-Müllflut zu bekämpfen



Plastiktüten, Plastikflaschen, Takeaway-Geschirr, Verpackungsfolien und vieles mehr – davon **gelangt pro Minute eine ganze Lastwagenladung in die Meere**. Und wir sind alles andere als unschuldig, denn mit rund **20 Millionen** Tonnen Verpackungsmüll jährlich, ist **Deutschland trauriger Spitzenreiter** in Europa. Das neue, schwache Verpackungsmüllgesetz der Bundesregierung reicht aber nicht aus, um die Plastikflut einzudämmen. Wir brauchen dringend eine **flächendeckende Mehrwegpflicht**, um Gewässer, Tiere, Menschen und das Klima vor der Plastikschwemme zu schützen und Deutschland von diesem traurigen „Siegertreppchen“ zu holen!



Bitte schicke deine gesammelten Unterschriften bis zum 15. März 2022 an Greenpeace e. V., Kinder- und Jugendprojekt, Hongkongstraße 10 in 20457 Hamburg.



Her mit der Mehrwegpflicht!

Das neue Verpackungsgesetz der Regierung reicht nicht aus, um die Plastikflut einzudämmen. Strohhalme verbieten und ein bisschen Mehrweg statt nur Einwegprodukte sind keine ausreichenden Maßnahmen, um die Plastikkrise zu bekämpfen. Was wir brauchen, sind echte Veränderungen! Für einen Systemwandel brauchen wir eine Mehrwegpflicht für Supermärkte und Einzelhandel. Mehrweg und unverpacktes Einkaufen müssen überall möglich sein!

In Frankreich gilt für Supermärkte ab 2030, mindestens 20 Prozent des Angebots unverpackt anzubieten. Solche Regelungen muss es auch in Deutschland geben. Bewährte Mehrwegsysteme wie Pfandgläser eignen sich nicht nur für Joghurt und Bier, sondern auch für Nudeln, Nüsse oder Kaffee. Auch Drogerieprodukte sollten zum selbst Abfüllen angeboten werden können.

Zusammen können wir die Krise bekämpfen, indem wir Druck bei der Politik aufbauen. Wir fordern, dass das Verpackungsgesetz überarbeitet wird. Die Zukunft ist unverpackt!

Warum brauchen wir ein echtes Mehrwegsystem?

- Die Unmengen Plastik-Müll, die immer noch in den Meeren landen, halten Tiere häufig für Nahrung – sie verhungern mit vollem Magen!
- Nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“ schickt Deutschland Millionen Tonnen von unserem Plastikmüll ins Ausland, statt zum Recycling - und macht so die Welt zur Müllkippe.
- Lebensmittelverpackungen enthalten viele Chemikalien, damit sie beispielsweise wasserabweisend, flexibler und steriler sind. Viele dieser Stoffe sind schädlich für die Gesundheit und die Umwelt!
- Plastikverpackungen sind außerdem klimaschädlich, bei der Produktion und Verbrennung werden jährlich 850 Millionen Tonnen CO₂ ausgestoßen.